



# Zugang zu qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Arzneimitteln in Afrika und Südostasien

## Einzelmaßnahme im Politikfeldübergreifenden Kooperationsfonds (Polifonds)

### Ausgangssituation

Gesundheit ist ein Menschenrecht und die Versorgung mit Medikamenten stellt eine der Grundvoraussetzungen der Gesundheitsfürsorge dar. Die meisten Menschen in Entwicklungsländern müssen jedoch die Kosten für ihre Medikamente selbst tragen, obwohl sie dafür selten über die entsprechenden finanziellen Ressourcen verfügen. So werden viele entweder nicht behandelt oder verschulden sich für den Kauf von Arzneimitteln.

Die Risiken hoher Preise werden noch verschärft, wenn keine Generika vorhanden sind, die den Wettbewerb mit Originalprodukten befördern und so die Preise senken. Die Förderung einer lokalen Generikaproduktion bedarf jedoch einer engen Zusammenarbeit diverser Ministerien und kohärenter Politiken, was oftmals nicht gegeben ist.

Zulassungsbehörden und Kontrolllaboratorien fehlt es an qualifiziertem Personal und der nötigen technischen Ausstattung, um den Medikamentenmarkt effektiv zu überwachen und Kontrollen an Produktionsstätten vornehmen zu können. Dies begünstigt den Vertrieb von gefälschten oder mangelhaften Arzneimitteln und birgt ein hohes Risiko für die Konsumenten und Konsumentinnen.

Eine Möglichkeit, die Versorgung mit Medikamenten zu verbessern, ist deren lokale Produktion. Allerdings spielt diese noch immer eine untergeordnete Rolle. Lokale Hersteller verfügen meist nicht über die Kapazitäten, um den nationalen oder regionalen Bedarf zu decken. In den Staaten Subsahara-Afrikas kann die Nachfrage z.B. nur zu 15-30 Prozent durch lokale Produktion gedeckt werden.

Name der Einzelmaßnahme	Zugang zu qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Arzneimitteln in Afrika und Südostasien
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Region	Ost- und Westafrika, Südostasien
Zeitraum	Dezember 2014 - Dezember 2016

### Unser Lösungsansatz

Die Einzelmaßnahme „Zugang zu qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Arzneimitteln in Afrika und Südostasien“ trägt dazu bei, dass arme Menschen in ländlichen Gebieten besseren Zugang zu Medikamenten und Medizinprodukten haben. Dafür werden drei Ziele konkret verfolgt: die ressortübergreifende Zusammenarbeit der Ministerien in den Partnerländern und die Politikkohärenz zu verbessern, das aufsichtsrechtliche Umfeld und die Qualitätssicherung in der Produktion zu stärken und die lokale Pharmaindustrie zu fördern.

Konkret werden dazu Regierungsinstitutionen beraten, um die Kohärenz zwischen Gesundheits-, Industrie- und Handelspolitiken zu verbessern. Trainings der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) und der GIZ in Südostasien und Ostafrika sowie ein Leitfaden zu Politikkohärenz für den Zugang zu Medikamenten fördern relevante Ministerien beim Austausch untereinander und mit anderen Stakeholdern.

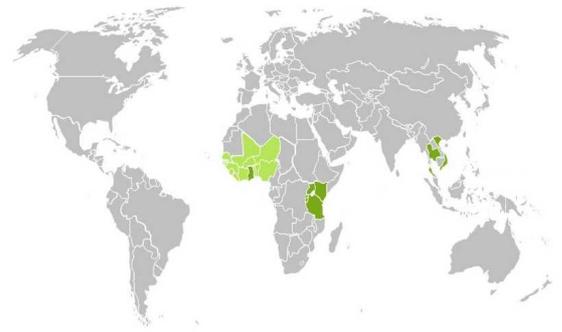


**Einzelmaßnahme ‚Arzneimittelzugang‘:**

Corinna Heineke (corinna.heineke@giz.de)

**Polifonds (gesamt):**

Nora Keck (nora.keck@giz.de)



Im Bereich der Arzneimittelregulierung unterstützt die Maßnahme zum Beispiel in Kenia die Umsetzung des Fahrplans zum Erreichen der WHO-Standards zur Guten Herstellungspraxis (GMP). In Kooperation mit der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) wurden in 34 lokalen Pharmaunternehmen die notwendigen Schritte zum Erreichen der internationalen Produktionsstandards identifiziert. Unterstützungsmaßnahmen für Regierungsbehörden werden auch von der ressortübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Deutschen Bundesregierung profitieren. Insbesondere das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), ein WHO-Kollaborationszentrum, werden Trainingsmaßnahmen umsetzen. So richtet das BfArM einen Kurs zu Regulierungsfragen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Vietnam, Thailand, Kenia und Ghana aus.

**Erfolgsfaktoren**

Aktivitäten in drei Handlungsfeldern tragen zum Erreichen der Projektziele bei:

- Politikkohärenz fördern
  - Kapazitätsaufbau und Entwicklung eines Leitfadens zur Politikkohärenz; Stakeholder-Workshop, um Verkehrswege in ländliche Gebiete zu verbessern.
- Stärkung des aufsichtsrechtlichen Umfelds und der Qualitätssicherung für Gesundheitsprodukte
  - Lücken-Analysen unterstützen Unternehmen in Kenia, die WHO-GMP-Standards zu erreichen; Definition eines Monitoring-Verfahrens zur Umsetzung der identifizierten Schritte; Trainings für 5-10 kenianische GMP Inspektoren; PEI- und BfArM-Beratung für vier Partnerbehörden; Austausch zwischen Regulierungsbehörden zu traditioneller Medizin.
- Unterstützung der lokalen pharmazeutischen Produktion
  - Machbarkeitsstudie zur Impfstoffherstellung in Afrika; Süd-Süd-Nord-Austausch unter Verbänden von Generikaherstellern; Marktanalyse zur Verfügbarkeit von Medikamenten in vier Mitgliedsstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft; akademische Austausch- und Praktikaprogramme.

**IZR-Titel und Polifonds**

Das BMZ hat den Haushaltstitel „Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung“ (IZR-Titel) 2011 eingeführt. Maßnahmen aus diesem Titel unterliegen folgenden Kriterien:

- Globale Herausforderungen werden grenz- und politikfeldübergreifend bearbeitet.
- Kooperation von Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft.
- Neue Kooperationsformen zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern werden unterstützt.
- Längerfristige Kooperationskorridore und Netzwerkbildungen werden gefördert.
- Die Kosten werden mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern und Beteiligten geteilt, Ko-Finanzierungen werden eingeworben.

Der Politikfeldübergreifende Kooperationsfonds, kurz Polifonds, wird im Rahmen des IZR-Titels umgesetzt. Seine Aufgabe ist es, entwicklungspolitische Ansätze der Bundesregierung in verschiedenen Politikfeldern besser zu vernetzen und so die Kohärenz des deutschen internationalen Engagements zu stärken. Das BMZ hat die GIZ mit seiner Umsetzung beauftragt. Die Auftragsverantwortung für den Polifonds liegt in der Abteilung „Globale Partnerschaften“.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn  Köthener Str. 2-3 10963 Berlin, Deutschland T +49 30 338424-360 F +49 30 33842422-360  accesstomedicines@giz.de www.giz.de	Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 104 – Instrumentarium der Technischen und Internationalen Zusammenarbeit; Politikkohärenz für Entwicklung 411 – Handelsbezogene Entwicklungszusammenarbeit	
Autorinnen	Corinna Heineke, Claudia Byczynski	Referat	104 – Instrumentarium der Technischen und Internationalen Zusammenarbeit; Politikkohärenz für Entwicklung 411 – Handelsbezogene Entwicklungszusammenarbeit	
Gestaltung	EYES-OPEN, Berlin	Postanschrift der BMZ Dienssitze	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 228 99 535-0 F +49 228 99 535-3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Deutschland T +49 30 18 535-0 F +49 30 18 535-2501
Stand	Dezember 2015		poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	
Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich				